

# Geflüchtete unterstützen und begleiten

## Angebote für Ehrenamtliche

### Details zu den Inhalten der einzelnen Module

Modul 1, Mi. 27.09.17, 19:00-21:00 Uhr

#### „Glauben Sie an Gott?“ Wie reagieren, wenn Religion unerwartet ein Thema wird?

Wir sind es gewohnt, Religion in der Privatsphäre zu verorten, zwischen öffentlichen und religiösen Orten zu unterscheiden. Für Menschen aus muslimisch geprägten Kulturen ist diese Aufteilung keineswegs gegeben, sondern es ist umgekehrt: der Bezug auf Gott ist in allen Lebenssituationen das Selbstverständliche. Anhand eines Fallbeispiels - die Referentin, Frau Zuckschwerdt, hat in einer Psychologischen Beratungsstelle im universitären Rahmen gearbeitet - soll ein Austausch darüber in Gang kommen, was die Benennung Gottes in dieser Situation für die Geflüchteten wie für uns selbst bedeutet, damit es uns gelingt, stimmig für die Menschen und uns selbst zu reagieren.

Modul 2, Mi. 25.10.17, 18:30-21:00 Uhr

#### Gestaltungsmöglichkeiten für Advents- und Weihnachtsfeiern mit Menschen aus der arabischen Kultur

Advent und Weihnachten sind Feste christlichen Ursprungs. In den Monaten November bis Dezember sind ihre Bräuche auch im öffentlichen Leben Deutschlands unübersehbar, so dass die Ursprünge dieser Bräuche auch in gemeinsamen Feiern mit Geflüchteten zum Thema werden können. Im Workshop wird eine Einführung gegeben, welche Botschaften die Advents- und Weihnachtsbräuche für Menschen aus dem arabischen Sprachraum haben. Es geht darum, Hilfen für die Übersetzungsarbeit in eine andere Kultur zu bekommen. Michel Lahoud ist libanesischer Christ und mit einer christlich-muslimischen Nachbarschaft vertraut. Norbert Aufrecht hat schon Advents- und Weihnachtsfeiern mit geflüchteten Menschen durchgeführt.

Modul 3, Mi. 15.11.17, 18:30-21:00 Uhr

#### Trauerarbeit in der Begleitung von Geflüchteten – Eine Einführung

Menschen, die als Geflüchtlinge zu uns kommen, haben oft gleich mehrere Abschiede und Verluste hinter sich. Den Abschied von geliebten Menschen, aber auch den von ihrer Heimat, von einem Gefühl von Zugehörigkeit, von gewohnter Umgebung und vertrauten Gewohnheiten, auch von materiellen Dingen, die z.B. durch Krieg zerstört wurden, ebenso von inneren Bildern und Vorstellungen, die viele Jahre getragen haben und das jetzt nicht mehr tun. Das Seminar führt in die neuere Trauerforschung ein.

# Geflüchtete unterstützen und begleiten

## Angebote für Ehrenamtliche

### Details zu den Inhalten der einzelnen Module

Modul 4, Do. 07.12.17, 19:00-21:30 Uhr

#### Rechtliche Regelungen für Geflüchtete – ein Update

Die Einführung in das Asylrecht dient dazu, eine Vorstellung zu bekommen, welchen Status geflüchtete Menschen in Deutschland haben können und welche Rechte ihnen zustehen oder fehlen. Dies ist wichtig, um sich in ihre Situation hinein zu versetzen und sie an kompetente Rechtsberatungen verweisen oder dorthin begleiten zu können. Die Referentin, Anwältin Angela Furmaniak, hat die aktuellen gesetzlichen Regelungen im Blick. Die Veranstaltung kann für Menschen, die bereits mit dem Asylrecht vertraut sind, als eine Auffrischung gesehen werden.

Modul 5, Do. 06.2.18, 18:00-21:00 Uhr

#### Trauerarbeit in der Begleitung von Geflüchteten - Fallarbeit

An anonymisierten Beispielen werden die Möglichkeiten besprochen, wie geflüchtete Menschen in ihrer Trauer begleitet werden können. Die eigenen Erfahrungen der Teilnehmenden werden betrachtet und reflektiert.

Modul 6, Termin und Uhrzeit im Januar 2018 noch offen

#### Die Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt

„Wir sind gekommen, um zu arbeiten und nicht um Kuchen zu essen.“ Die Integration in den Arbeitsmarkt ist ein Anliegen für die geflüchteten Menschen selbst und für die deutsche Gesellschaft. Die Unterstützung durch Ehrenamtliche ist seitens der Unternehmen wie der Arbeitssuchenden sehr willkommen. Trotz des allseits vorhandenen guten Willens sind dabei zahlreiche Hindernisse zu bewältigen, um Frustrationen zu vermeiden und eine nachhaltige Integration zu unterstützen. Der Workshop gibt Hinweise, welche Anforderungen zu beachten sind und welche Formen der Mitarbeit willkommen sind.